

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 1 / 20

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikator

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant) 2504  
Handelsname/Bezeichnung Härter A-1090  
zu 2K-ECLON PUR Primer

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

#### Relevante identifizierte Verwendungen

Beschichtungsstoff zum Schutz von Oberflächen

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

#### Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Vismara Unternehmungen CH-5000 Aarau www.farbladen.ch

#### Auskunft gebender Bereich:

Labor  
E-Mail

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer +41 32 622 41 41  
Toxikologisches Zentrum +41 44 251 51 51

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ)	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Resp. Sens. 1 / H334	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Kann die Atemwege reizen.
STOT RE 2 / H373	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

#### Gefahrenpiktogramme



Gefahr

#### Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

#### Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
 Druckdatum: 09.02.2021  
 Version: 13

Härter A-1090  
 Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
 Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
 Seite 2 / 20

	rauchen.
P260	Dampf nicht einatmen.
P261	Einatmen von Dampf vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P284	Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.
P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P342 + P311	Bei Symptomen der Atemwege: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P370 + P378	Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403 + P233	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P403 + P235	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

**Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung**

m-tolyldiisocyanat  
 HDI-Homopolymer  
 Xylol  
 Hexamethylen-1,6-diisocyanat  
 Aromatisches Polyisocyanat

**Ergänzende Gefahrenmerkmale**

EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**2.3. Sonstige Gefahren**

Es liegen keine Informationen vor.

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**

**3.2. Gemische**

**Beschreibung** Aromatisches Polyisocyanat

**Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

EG-Nr.	REACH-Nr.	Gew-%
CAS-Nr.	Bezeichnung	
Index-Nr.	Einstufung: // Bemerkung	
500-060-2	01-2119488934-20	
28182-81-2	HDI-Homopolymer Acute Tox. 4 H332 / Skin Sens. 1 H317 / STOT SE 3 H335	25 - 50
500-120-8		
53317-61-6	Aromatisches Polyisocyanat Eye Irrit. 2 H319 / Skin Sens. 1 H317	12.5 - 20
215-535-7	01-2119488216-32	
1330-20-7	Xylol	12.5 - 20
601-022-00-9	Acute Tox. 4 H312 / Acute Tox. 4 H332 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H335 / STOT RE 2 H373 / Asp. Tox. 1 H304 / Flam. Liq. 3 H226	
204-658-1	01-2119485493-29	
123-86-4	n-Butylacetat	12.5 - 20
607-025-00-1	Flam. Liq. 3 H226 / STOT SE 3 H336	
205-500-4	01-2119475103-46	
141-78-6	Ethylacetat	5 - 10
607-022-00-5	Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	
203-603-9	01-2119475791-29	
108-65-6	2-Methoxy-1-methylethylacetat	5 - 10
607-195-00-7	Flam. Liq. 3 H226 Stoff mit einem gemeinschaftlichen Grenzwert (EG) für die Exposition am Arbeitsplatz.	
202-849-4	01-2119489370-35	
100-41-4	Ethylbenzol	2.5 - 5
601-023-00-4	Flam. Liq. 2 H225 / Acute Tox. 4 H332 / STOT RE 2 H373 / Asp. Tox. 1 H304	

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 3 / 20

212-485-8	01-2119457571-37	
822-06-0	Hexamethylen-1,6-diisocyanat	< 0.5
615-011-00-1	Acute Tox. 3 H331 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H335 / Skin Irrit. 2 H315 / Resp. Sens. 1 H334 / Skin Sens. 1 H317 Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL): Resp. Sens. 1 H334 >= 0.5 / Skin Sens. 1 H317 >= 0.5	
247-722-4	01-2119454791-34	
26471-62-5	m-tolyldendiisocyanat	< 0.5
615-006-00-4	Carc. 2 H351 / Acute Tox. 2 H330 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H335 / Skin Irrit. 2 H315 / Resp. Sens. 1 H334 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 3 H412 Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL): Resp. Sens. 1 H334 >= 0.1	

## Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

#### Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

#### Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

#### Ungeeignete Löschmittel

scharfer Wasserstrahl

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 4 / 20

entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

## 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Verschmutzte Flächen sofort mit geeigneten Lösemitteln säubern, als solches verwendbar (entzündlich): Wasser 45 Vol.% Ethanol oder i-Propanol 50 Vol.% Ammoniak-Lösung (Dichte = 0,88) 5 Vol.%

alternativ (nicht entzündlich): Natriumcarbonat 5 Vol.% Wasser 95 Vol.%.

Verschüttete Reste mit demselben Mittel aufnehmen und einige Tage in unverschlossenen Behältern stehen lassen bis keine Reaktion mehr auftritt. Danach Behälter schließen und vorschriftsmäßig entsorgen (siehe Abschnitt 13).

## 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Personen, die an Hautsensibilisierungsproblemen, Asthma, Allergien, chronischen oder wiederholten Atemkrankheiten leiden, sollten bei keiner Verarbeitung eingesetzt werden, bei der dieses Gemisch gebraucht wird.

Die Prüfung der Lungenflügel-funktion sollte regelmäßig an den Personen durchgeführt werden, die diese Zubereitung verspritzen.

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Vorsicht beim Öffnen gebrauchter Behälter (Überdruck). Vorsichtsmassnahmen sollten getroffen werden, um die Belastung durch atmosphärische Feuchtigkeit oder Wasser herabzusetzen: CO<sub>2</sub> wird gebildet, das in geschlossenen Behältern einen Überdruck ergeben kann. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

#### Weitere Angaben

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRGS 727)" entsprechen.

#### Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten. Von Aminen, Alkoholen und Wasser fernhalten.

#### Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Personen, die an Hautsensibilisierungsproblemen, Asthma, Allergien, chronischen oder wiederholten Atemkrankheiten leiden, sollten bei keiner Verarbeitung eingesetzt werden, bei der dieses Gemisch gebraucht wird.

Die Prüfung der Lungenflügel-funktion sollte regelmäßig an den Personen durchgeführt werden, die diese Zubereitung verspritzen.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 5 / 20

## 8.1. Zu überwachende Parameter

\*

### Arbeitsplatzgrenzwerte:

#### Xylol

Index-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

MAK, Langzeitwert: 435 mg/m<sup>3</sup>; 100 ppm

MAK, Kurzzeitwert: 870 mg/m<sup>3</sup>; 200 ppm

Bemerkung: (kann über die Haut aufgenommen werden)

BAT, Langzeitwert: 1.5 mg/L

Bemerkung: Xylol; Blut; Expositionsende bzw. Schichtende

BAT, Langzeitwert: 1.5 g/g Creatinin

Bemerkung: Methylhippur-(Tolur-)säure; Urin; bei Langzeitexposition, Expositionsende bzw. Schichtende

#### n-Butylacetat

Index-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4

MAK, Langzeitwert: 480 mg/m<sup>3</sup>; 100 ppm

MAK, Kurzzeitwert: 960 mg/m<sup>3</sup>; 200 ppm

#### Ethylacetat

Index-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

MAK, Langzeitwert: 730 mg/m<sup>3</sup>; 200 ppm

MAK, Kurzzeitwert: 1460 mg/m<sup>3</sup>; 400 ppm

#### 2-Methoxy-1-methylethylacetat

Index-Nr. 607-195-00-7 / EG-Nr. 203-603-9 / CAS-Nr. 108-65-6

MAK, Langzeitwert: 275 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

MAK, Kurzzeitwert: 275 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

#### Ethylbenzol

Index-Nr. 601-023-00-4 / EG-Nr. 202-849-4 / CAS-Nr. 100-41-4

MAK, Langzeitwert: 220 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

MAK, Kurzzeitwert: 220 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

Bemerkung: (kann über die Haut aufgenommen werden)

BAT, Langzeitwert: 800 mg/L

Bemerkung: Mandelsäure + Phenylglyoxylsäure; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

### Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

### DNEL:

#### Xylol

Index-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 212 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 442 mg/m<sup>3</sup>

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer:

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 221 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 221 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 12,5 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 125 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 260 mg/m<sup>3</sup>

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 260 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 65,3 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 65,3 mg/m<sup>3</sup>

#### Ethylbenzol

Index-Nr. 601-023-00-4 / EG-Nr. 202-849-4 / CAS-Nr. 100-41-4

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 180 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 77 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 1,6 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 15 mg/m<sup>3</sup>

#### Hexamethylen-1,6-diisocyanat

Index-Nr. 615-011-00-1 / EG-Nr. 212-485-8 / CAS-Nr. 822-06-0

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 6 / 20

DNEL akut dermal, Kurzzeit (lokal), Arbeitnehmer: 0,07 mg/kg  
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 0,07 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 0,035 mg/m<sup>3</sup>

**Ethylacetat**

Index-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6  
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 63 mg/kg  
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 1468 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1468 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 734 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 734 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 4,5 mg/kg  
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 37 mg/kg KG/Tag  
DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 734 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 734 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 367 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 367 mg/m<sup>3</sup>

**n-Butylacetat**

Index-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 480 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 102,34 mg/m<sup>3</sup>

**2-Methoxy-1-methylethylacetat**

Index-Nr. 607-195-00-7 / EG-Nr. 203-603-9 / CAS-Nr. 108-65-6  
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Arbeitnehmer: 1,67 mg/kg  
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 54,8 mg/kg  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 33 mg/m<sup>3</sup>

**m-tolylidendiisocyanat**

Index-Nr. 615-006-00-4 / EG-Nr. 247-722-4 / CAS-Nr. 26471-62-5  
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 0,14 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 0,14 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 0,035 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 0,035 mg/m<sup>3</sup>

**HDI-Homopolymer**

EG-Nr. 500-060-2 / CAS-Nr. 28182-81-2  
DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 1 mg/m<sup>3</sup>  
DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 0,5 mg/m<sup>3</sup>

**PNEC:**

**Xylol**

Index-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,327 mg/L  
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,327 mg/L  
PNEC Sediment, Süßwasser: 12,46 mg/kg  
PNEC Sediment, Meerwasser: 12,46 mg/kg  
PNEC, Boden: 2,31 mg/kg  
PNEC Kläranlage (STP): 6,58 mg/L

**Ethylbenzol**

Index-Nr. 601-023-00-4 / EG-Nr. 202-849-4 / CAS-Nr. 100-41-4  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,1 mg/L  
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,01 mg/L  
PNEC Sediment, Süßwasser: 13,7 mg/kg  
PNEC Sediment, Meerwasser: 1,37 mg/kg  
PNEC, Boden: 2,68 mg/kg  
PNEC Kläranlage (STP):

**Ethylacetat**

Index-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,24 mg/L  
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,024 mg/L  
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 1,65 mg/L  
PNEC Sediment, Süßwasser: 1,15 mg/kg  
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,115 mg/kg

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

## gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 7 / 20

PNEC, Boden: 0,148 mg/kg  
PNEC Kläranlage (STP): 650 mg/L  
PNEC Sekundärvergiftung: 200 mg/kg Lebensmittel

### n-Butylacetat

Index-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,18 mg/L  
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,018 mg/L  
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,36 mg/L  
PNEC Sediment, Süßwasser: 0,981 mg/kg Sediment Trockengewicht  
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,0981 mg/kg Sediment Trockengewicht  
PNEC, Boden: 0,0903 mg/kg Sediment Trockengewicht  
PNEC Kläranlage (STP): 35,6 mg/L

### 2-Methoxy-1-methylethylacetat

Index-Nr. 607-195-00-7 / EG-Nr. 203-603-9 / CAS-Nr. 108-65-6  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,635 mg/cm<sup>3</sup>  
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0635 mg/cm<sup>3</sup>  
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 6,35 mg/cm<sup>3</sup>  
PNEC Sediment, Süßwasser: 3,29 mg/cm<sup>3</sup>  
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,329 mg/cm<sup>3</sup>  
PNEC, Boden: 0,29 mg/m<sup>3</sup>  
PNEC Kläranlage (STP): 100 mg/cm<sup>3</sup>

### m-tolyldiisocyanat

Index-Nr. 615-006-00-4 / EG-Nr. 247-722-4 / CAS-Nr. 26471-62-5  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,013 mg/L  
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0013 mg/L  
PNEC, Boden: > 1 mg/kg

### HDI-Homopolymer

EG-Nr. 500-060-2 / CAS-Nr. 28182-81-2  
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,127 mg/L  
PNEC Sediment, Süßwasser: 266700 mg/kg Sediment Trockengewicht  
PNEC Sediment, Meerwasser: 266700 mg/kg  
PNEC, Boden: 53182 mg/kg  
PNEC Kläranlage (STP): 38,28 mg/L

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Beim Spritzvorgang umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei anderen Tätigkeiten muss, wenn die lokale und Raumabsaugung nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. (siehe Persönliche Schutzausrüstung.)

### Persönliche Schutzausrüstung

#### **Atemschutz**

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

#### **Handschutz**

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk)  
Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchbruchzeit: > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate EN ISO 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

#### **Augen-/Gesichtsschutz**

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

#### **Körperschutz**

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

#### **Schutzmaßnahmen**

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 8 / 20

## Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

## **ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen:

**Aggregatzustand:** Flüssig  
**Farbe:** siehe Etikett

**Geruch:** charakteristisch

**Geruchsschwelle:** nicht anwendbar

**pH-Wert bei 20 °C:** nicht anwendbar

**Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:** nicht anwendbar

**Siedebeginn und Siedebereich:** 76 °C  
Quelle: Ethylacetat

**Flammpunkt:** 23 °C  
Methode: DIN 53213

**Verdampfungsgeschwindigkeit:** nicht anwendbar

#### Entzündbarkeit

**Abbrandzeit:** nicht anwendbar

#### Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:

**Untere Explosionsgrenze:** 1.21 Vol-%

**Obere Explosionsgrenze:** 11.5 Vol-%  
Quelle: Ethylacetat

**Dampfdruck bei 20 °C:** 9.33 mbar

**Dampfdichte:** nicht anwendbar

#### Relative Dichte:

**Dichte bei 20 °C:** 1.03 g/cm<sup>3</sup>

#### Löslichkeit(en):

**Wasserlöslichkeit bei 20 °C:** unlöslich

**Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:** siehe Abschnitt 12

**Selbstentzündungstemperatur:** 333 °C  
Quelle: 2-Methoxy-1-methylethylacetat

**Zersetzungstemperatur:** nicht anwendbar

**Viskosität bei °C:** nicht bestimmt

**Explosive Eigenschaften:** nicht anwendbar

**Brandfördernde Eigenschaften:** nicht anwendbar

### 9.2. Sonstige Angaben

**Festkörpergehalt:** 56 Gew-%

#### Lösemittelgehalt:

**Organische Lösemittel:** 44 Gew-%

**Wasser:** 0 Gew-%

**Lösemitteltrennprüfung:** < 3 Gew-% (ADR/RID)

## **ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**

### 10.1. Reaktivität

Reagiert mit Wasser unter Kohlendioxidbildung. Bei geschlossenen Behältern Berstgefahr durch Druckaufbau.

### 10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

## gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 9 / 20

vermeiden.Reagiert mit Wasser unter Kohlendioxidbildung. Bei geschlossenen Behältern Berstgefahr durch Druckaufbau.

#### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

#### 10.5. Unverträgliche Materialien

nicht anwendbar

#### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

### ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

#### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

\*

##### Akute Toxizität

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

##### Xylol

oral, LD50, Ratte: 4300 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 2000 mg/kg

oral, LD50, Ratte, männlich: 5,523 mg/kg

Methode: EU Test B.1

Algentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 2,2 mg/L (73 h)

Methode: OECD 201

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte, männlich: 6700 ppm (4 h)

##### Ethylbenzol

oral, LD50, Ratte: 3,5 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 15,4 mg/kg

##### Hexamethylen-1,6-diisocyanat

oral, LD50, Ratte: 746 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Ratte: > 7000 mg/kg

Methode: OECD 402

dermal, LD50, Kaninchen: 570 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 0,124 mg/L (4 h)

Methode: OECD 403

inhalativ (Dämpfe), LC50, Maus: 1,57 mg/L

##### Ethylacetat

oral, LD50, Ratte: 5620 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 20000 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 29,3 mg/L (4 h)

oral, LD50, Kaninchen: 4934

Methode: OECD 401

inhalativ (Dämpfe), LC0, Ratte: 29,3 (4 h)

inhalativ (Dämpfe), LCLo, Ratte: > 6000 ppm (6 h)

inhalativ (Dämpfe), LD50, Kaninchen, männlich: > 2000 mg/kg

##### n-Butylacetat

oral, LD50, Ratte: 10760 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Kaninchen: 14112 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: 23,4 mg/L (4 h)

Methode: OECD 403

##### 2-Methoxy-1-methylethylacetat

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

##### m-tolyldiisocyanat

oral, LD50, Ratte: 4130 mg/kg

dermal, LD50, Ratte: > 9400 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 12,2 mg/kg

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 10 / 20

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 0,107 mg/L (4 h)  
inhalativ (Dämpfe), LCLo, Ratte: 4,3 mg/L (6 h)  
inhalativ (Dämpfe), LD50, Maus: > 2000 mg/kg  
Methode: OECD 401  
(Nationales Toxikologie-Programm); Akute Toxizität, Kategorie 2 (Dampf); Lebensgefahr bei Einatmen.

**HDI-Homopolymer**

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg  
Methode: OECD 402  
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 543 mg/L (4 h)  
Methode: OECD 403  
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte, weiblich: 390 mg/m<sup>3</sup> (4 h)  
Methode: OECD 403

**Aromatisches Polyisocyanat**

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg  
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 2,462 mg/L (4 h)

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung**

Verursacht Hautreizungen.

Verursacht schwere Augenreizung.

**Ethylbenzol**

Haut, Kaninchen (24 h)  
Verursacht leichte Hautreizung.  
Augen, Kaninchen  
Verursacht leichte Augenreizung

**Hexamethylen-1,6-diisocyanat**

Haut (4 h)  
Methode: OECD 404  
Ätzend  
Augen  
Methode: OECD 405  
Verursacht schwere Augenreizung.; Verursacht schwere Augenschäden.

**Ethylacetat**

Haut (4 h)  
Keine Hautreizung (Kaninchen). Entfettet die Haut und macht sie trocken und rau. Längerer oder wiederholter Hautkontakt kann zu Dermatitis führen.  
Augen  
Mäßige Augenreizung (Kaninchen).

**n-Butylacetat**

Haut, Kaninchen (4 h)  
Methode: OECD 404  
Keine Hautreizung  
Augen  
Methode: OECD 405  
Keine Augenreizung

**2-Methoxy-1-methylethylacetat**

Haut (4 h)  
Methode: OECD 404  
Ist nicht als hautätzend/-reizend einzustufen.  
Augen  
Ist nicht als schwer augenschädigend oder augenreizend einzustufen.

**m-tolyldiisocyanat**

Haut (4 h)  
Verursacht Hautreizungen.  
Augen  
Gefahr der Hornhauttrübung; Verursacht schwere Augenreizung.

**HDI-Homopolymer**

Haut, Kaninchen (4 h)  
Methode: OECD 404  
schwach reizend

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 11 / 20

Augen, Kaninchen  
Methode: OECD 405  
schwach reizend

Aromatisches Polyisocyanat  
Haut (4 h)  
Keine Daten verfügbar  
Augen  
Keine Daten verfügbar

**Sensibilisierung der Atemwege/Haut**

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Hexamethylen-1,6-diisocyanat  
Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung positiv  
Methode: OECD 406  
Atemwege, Meerschweinchen: ; Bewertung positiv  
Methode: OECD 406

Ethylacetat  
Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung nicht sensibilisierend.  
Methode: OECD 406  
Maximierungstest

n-Butylacetat  
Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung nicht sensibilisierend.  
Methode: OECD 406  
Maus Mauseohrschwellungstest (MEST)

2-Methoxy-1-methylethylacetat  
Haut: ; Bewertung nicht sensibilisierend.  
Methode: OECD 406  
Atemwege:  
Keine Daten verfügbar

m-tolyldiisocyanat  
Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung positiv  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.; (IUCLID)  
Atemwege:  
Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

HDI-Homopolymer  
Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung sensibilisierend  
Methode: OECD 406  
Magnuson/Klingmann-Test  
Atemwege, Meerschweinchen: ; Bewertung sensibilisierend  
Methode: OECD 406  
Magnuson/Klingmann-Test

Aromatisches Polyisocyanat  
Haut:  
Keine Daten verfügbar  
Atemwege:  
Keine Daten verfügbar

**CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**

Ethylbenzol  
Keimzellmutagenität; Bewertung negativ  
Hamster; Maus; Eierstöcke  
Karzinogenität; Bewertung Carc. Cat. 2  
Methode: Gruppe II B (IARC): Möglicherweise krebserzeugend für Menschen (Ethylbenzene)  
Mensch

Hexamethylen-1,6-diisocyanat  
Keimzellmutagenität  
Mutagenität (Säugerzellentest): Chromosomenaberration. Ovarialzellen von Chinesischem Hamster Ergebnis: negativ  
Karzinogenität

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 12 / 20

Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung.  
Reproduktionstoxizität  
Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.  
Gentoxizität in vivo; Bewertung negativ  
Methode: OECD 474  
Maus; Einatmen; Knochenmark  
Gentoxizität in vitro; Bewertung negativ  
Methode: Ames-Test  
Salmonella typhimurium  
Teratogenität  
Zeigte keine fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

**Ethylacetat**

Keimzellmutagenität; Bewertung In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen.  
Karzinogenität; Bewertung Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung.  
Reproduktionstoxizität; Bewertung Keine Reproduktionstoxizität  
Gentoxizität in vitro; Bewertung negativ  
(Chromosomenaberrationstest in vitro; CHO (Chinesische Hamster Ovarien) Zellen; mit und ohne metabolische Aktivierung) (OECD Prüfrichtlinie 473). ; (Rückmutationstest an Bakterien; Salmonella typhimurium) (OECD Prüfrichtlinie 471).  
Gentoxizität in vivo; Bewertung negativ  
Methode: OECD 474  
(Chromosomenaberrationstest in vivo; Chinesischer Hamster, männlich und weiblich) (Oral).

**n-Butylacetat**

Keimzellmutagenität; Bewertung Ames-Test negativ.

**2-Methoxy-1-methylethylacetat**

Keimzellmutagenität  
Keine Daten verfügbar  
Karzinogenität  
Keine Daten verfügbar  
Reproduktionstoxizität  
Keine Daten verfügbar  
Laktation  
Keine Daten verfügbar

**m-tolyldiisocyanat**

Keimzellmutagenität; Bewertung negativ  
Gentoxizität in vivo; Mutagenität (Säugerzellentest): Mikronucleus.; (Nationales Toxikologie-Programm)  
Karzinogenität  
Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
Reproduktionstoxizität  
Keine Daten verfügbar  
Laktation  
Keine Daten verfügbar  
Gentoxizität in vivo; Bewertung positiv  
Ames-Test; Salmonella typhimurium; (Nationales Toxikologie-Programm)

**HDI-Homopolymer**

Keimzellmutagenität  
Das Produkt zeigte an Bakterien und Säugerzellkulturen keine erbgutverändernden Eigenschaften.  
Karzinogenität  
Keine Daten verfügbar  
Reproduktionstoxizität  
Keine Daten verfügbar

**Aromatisches Polyisocyanat**

Keimzellmutagenität  
Keine Daten verfügbar  
Karzinogenität  
Keine Daten verfügbar  
Reproduktionstoxizität  
Keine Daten verfügbar

**Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 13 / 20

Kann die Atemwege reizen.

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

**Xylol**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Leber- und Nierenschäden; zentrales Nervensystem

Schädigt die Organe (alle betroffenen Organe nennen) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).

Leber- und Nierenschäden; zentrales Nervensystem; Hörorgane

**Ethylbenzol**

Toxizität bei wiederholter Verabreichung, Ratte: 75 mg/kg

Methode: OECD 407

RTECS-Nr.: DA0700000

Depression des Zentralnervensystems

Bewegungsstörungen; Kopfschmerzen; Erbrechen

**Hexamethylen-1,6-diisocyanat**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Kann die Atemwege reizen.; Zielorgane: Atmungssystem

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Keine Daten verfügbar

**Ethylacetat**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Einatmen; zentrales Nervensystem; Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Keine Daten verfügbar

Toxizität bei wiederholter Verabreichung: 900 mg/kg KG

Methode: NOAEL

Toxizität bei wiederholter Verabreichung, Ratte: 3600 mg/kg (92 d)

Methode: LOAEL

oral

Toxizität bei wiederholter Verabreichung, Ratte: 350 ppm (94 d)

Methode: NOEC

inhalativ (Dämpfe); 5 Tage/Woche

Toxizität bei wiederholter Verabreichung, Ratte: 350 ppm (94 d)

Methode: LOEC:

inhalativ; 5 Tage/Woche

**n-Butylacetat**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

zentrales Nervensystem; Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Mensch; Wiederholte oder fortgesetzte Exposition kann Hautreizungen und Dermatitis, auf Grund der entfettenden Eigenschaften des Produkts, bewirken.; Dampf führt in hoher Konzentration zur Bewusstlosigkeit.

**2-Methoxy-1-methylethylacetat**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Keine Daten verfügbar

**m-tolyldiisocyanat**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Keine Daten verfügbar

**HDI-Homopolymer**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Bewertung Kann Reizungen der Atemwege verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) Bewertung Nach wiederholter Aufnahme steht die lokale Reizwirkung im Vordergrund.

**Aromatisches Polyisocyanat**

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Keine Daten verfügbar

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 14 / 20

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)  
Keine Daten verfügbar

## Aspirationsgefahr

Ethylacetat

Aspirationsgefahr  
keine Einstufung

n-Butylacetat

Aspirationsgefahr; Bewertung Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Aspirationsgefahr  
Keine Daten verfügbar

m-tolyldiisocyanat

Aspirationsgefahr  
Keine Daten verfügbar

HDI-Homopolymer

Aspirationsgefahr; Bewertung Keine Aspirationsgefahr anzunehmen.

Aromatisches Polyisocyanat

Aspirationsgefahr  
Keine Daten verfügbar

## Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen. Aufgrund der Eigenschaften der Isocyanatanteile dieser und unter Berücksichtigung ähnlicher Zubereitungen gilt: Das Gemisch kann akute Reizungen und/oder Sensibilisierung der Atemwege verursachen, die zu einem Engegefühl im Brustkorb, Kurzatmigkeit und asthmatischen Beschwerden führen. Bei Zustand nach Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes Asthma zur Folge haben. Wiederholtes Einatmen kann zu dauerhaften Atemwegserkrankungen führen.

## Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]  
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

### 12.1. Toxizität

Xylol

Fischtoxizität, LC50, Fische: 2,6 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,6 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Algentoxizität, LC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,6 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, IC50, Daphnia magna: 1 mg/L (24 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, LC50, Selenastrum capricornutum: 2,2 mg/L (73 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, NOEC, Belebtschlamm: 16 mg/L (28 d)

Methode: OECD 301 F

Ethylbenzol

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 4,2 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna 1,8 - 2,4 mg/L (48 h)

Algentoxizität, EC50, Skeletonema costatum: 4,9 mg/L (72 h)

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 15 / 20

Algentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 7,2 mg/L (48 h)  
Krustentiertoxizität, LC50, Mysidopsis bahia: > 5,2 mg/L (48 h)  
Mikroorganismtoxizität, EC50, Mikroorganismen: 96 mg/L (24 h)

**Hexamethylen-1,6-diisocyanat**

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebraabärbling): 22 mg/L (96 h)  
Algentoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus: > 77,4 mg/L (72 h)  
Methode: OECD 201  
Begleitanalytik: ja  
Wachstumshemmung, NOEC, Desmodesmus subspicatus: 11,7 mg/L (72 h)  
Methode: OECD 201  
Begleitanalytik: ja  
Bakterientoxizität, EC0, Pseudomonas putida: 100 mg/L (24 h)  
(IUCLID)  
Atmungshemmung, EC50, Belebtschlamm: 842 mg/L (3 h)  
Methode: OECD 209

**Ethylacetat**

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 230 mg/L (96 h)  
Durchflusstest; US-EPA  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 610 mg/L (48 h)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia cucullata (Helm-Wasserfloh): 165 mg/L (48 h)  
Algentoxizität, EC50, Desmodesmus subspicatus: 5600 mg/L (48 h)  
Methode: DIN 38412  
Statischer Test; Endpunkt; Wachstumsrate  
Algentoxizität, NOEC, Desmodesmus subspicatus: > 100 mg/L (72 h)  
Methode: OECD 201  
Statischer Test; Endpunkt; Wachstumsrate  
Bakterientoxizität, EC10, Photobacterium phosphoreum: 1650 mg/L (15 min.)  
Statischer Test; Endpunkt; Wachstumsrate  
Bakterientoxizität, EC50, Photobacterium phosphoreum: 5870 mg/L (15 min.)  
Statischer Test; Endpunkt; Wachstumsrate

**n-Butylacetat**

Fischtoxizität, LC50: 18 mg/L (96 h)  
Methode: OECD 203  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 44 mg/L (48 h)  
Algentoxizität, EC50, Desmodesmus subspicatus: 647,7 mg/L (72 h)  
(Wachstumshemmung)  
Algentoxizität, NOEC, Desmodesmus subspicatus: 200 mg/L  
(Wachstumshemmung)  
Bakterientoxizität, IC50, Tetrahymena: 356 mg/L (40 h)

**m-tolyldiisocyanat**

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 133 mg/L (96 h)  
Methode: OECD 203  
(IUCLID)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 12,5 mg/L (48 h)  
Methode: OECD 202  
Bakterientoxizität, EC50, Belebtschlamm: > 100 mg/L (3 h)  
Methode: OECD 209

**HDI-Homopolymer**

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebraabärbling): > 100 mg/L (96 h)  
Methode: OECD 203  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: > 100 mg/L (48 h)  
Methode: OECD 202  
Algentoxizität, IC50, Scenedesmus subspicatus: > 100 mg/L (72 h)  
Methode: OECD 201  
Bakterientoxizität, EC50, Belebtschlamm: 1000 mg/L (3 h)  
Methode: OECD 209

**Langzeit Ökotoxizität**

**Xylol**

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,36 mg/L (73 h)

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 16 / 20

Methode: OECD 201  
Fischtoxizität, NOEC, Fische: > 1,3 mg/L (56 d)  
Daphnientoxizität, EL50, Daphnia magna: 2,9 mg/L (21 d)  
Methode: OECD 211  
Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia pulex: 1,17 mg/L (7 d)  
Methode: US EPA 600/4-91-003  
Daphnientoxizität, LOEC:, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 3,16 mg/L (21 d)  
Methode: OECD 211  
Algentoxizität, Wachstumstest (Eb-Cx) 10%, Pseudokirchneriella subcapitata: 0,72 mg/L (73 h)  
Methode: OECD 201  
Daphnientoxizität, Wachstumstest (Eb-Cx) 10%, Daphnia magna: 1,91 mg/L (21 d)  
Methode: OECD 211

**Ethylbenzol**

Daphnientoxizität, NOEC, Ceriodaphnia dubia (Wasserfloh): 0,96 mg/L (7 d)  
Algentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: 3,4 mg/L (96 h)  
Daphnientoxizität, LC50, Ceriodaphnia dubia (Wasserfloh): 3,6 mg/L (7 d)  
Bakterientoxizität, EC50, Nitrosomonas sp: 96 mg/L (24 h)  
Daphnientoxizität, LOEC:, Ceriodaphnia dubia (Wasserfloh): 1,7 mg/L (7 d)

**Ethylacetat**

Fischtoxizität, NOEC, Pimephales promelas (Dickkopfritze): > 9,65 mg/L (32 d)  
Methode: OECD 211  
semistatisch

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

\*

**Xylol**

Persistenz und Abbaubarkeit:  
Methode: Schnelle photochemische Oxidation in der Luft  
Biologischer Abbau: 98 Prozent (28 d)  
Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

**Ethylbenzol**

Biologischer Abbau, aerob: 70 - 80 Prozent (28 d); Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

**Hexamethylen-1,6-diisocyanat**

Biologischer Abbau: < 0,0001 Prozent (28 d); Bewertung Aus dem Wasser schwer eliminierbar.  
Methode: OECD 302C

**Ethylacetat**

Persistenz und Abbaubarkeit: Bewertung Das Produkt verdunstet leicht von der Wasseroberfläche.  
Biologischer Abbau: 79 Prozent (20 d); Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).  
Methode: OECD 301D  
Bezogen auf: Biochemischer Sauerstoffbedarf

**n-Butylacetat**

Persistenz und Abbaubarkeit: Bewertung Keine Daten verfügbar  
Biologischer Abbau: 83 Prozent (28 d); Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).  
Methode: OECD 301D  
aerob.

**2-Methoxy-1-methylethylacetat**

Biologischer Abbau: Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).  
Persistenz und Abbaubarkeit:  
Keine Daten verfügbar

**m-tolyldiisocyanat**

Biologischer Abbau: 9 Prozent (28 d)  
Methode: OECD 302C  
Aus dem Wasser schwer eliminierbar.

**HDI-Homopolymer**

Biologischer Abbau: Bewertung Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)  
Methode: OECD 301C

**Aromatisches Polyisocyanat**

Biologischer Abbau:  
Keine Daten verfügbar

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

\*

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 17 / 20

Xylol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW): 3,49

Ethylbenzol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW): 3,6

Ethylacetat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW): 0,86 ; Bewertung Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

n-Butylacetat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW): 1,2

m-tolyldiisocyanat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

HDI-Homopolymer

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

Aromatisches Polyisocyanat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

## Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Ethylacetat

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 30

## 12.4. Mobilität im Boden

Xylol

Boden: Bewertung Absorbiert langsam in den Boden

Wasser: Bewertung Schwimmt auf dem Wasser

Ethylacetat

Wasser: Bewertung Schwimmt auf Wasser und löst sich nicht.

Luft: Bewertung Leicht flüchtig, wird schnell in der Luft verteilt.

n-Butylacetat

:

Keine Daten verfügbar

m-tolyldiisocyanat

Boden:

Keine Daten verfügbar

HDI-Homopolymer

Boden:

Keine Daten verfügbar

Aromatisches Polyisocyanat

Boden:

Keine Daten verfügbar

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

#### Sachgerechte Entsorgung / Produkt

#### Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

#### Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 18 / 20

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

## Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

### Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### 14.1. UN-Nummer

UN 1263

### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID): FARBE  
Seeschifftransport (IMDG): PAINT  
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): Paint

### 14.3. Transportgefahrenklassen

Landtransport (ADR/RID): KEINE GÜTER DER KLASSE 3  
bei Gebinden > 450 l Klasse 3  
Seeschifftransport (IMDG) 3  
für Gebinde < 30 Liter: Transport in accordance with 2.3.2.5 of the IMDG Code.  
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR) 3

### 14.4. Verpackungsgruppe

III

### 14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID) nicht anwendbar  
Meeresschadstoff nicht anwendbar

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.  
Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

### Weitere Angaben

#### Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode D/E

#### Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr. F-E, S-E

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### EU-Vorschriften

##### Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen [Industrieemissions-Richtlinie]

VOC-Wert (in g/L): 458

#### Nationale Vorschriften

#### Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinie (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.  
Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

#### Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

EG-Nr.	Bezeichnung	REACH-Nr.
CAS-Nr.		

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

Artikel-Nr.: 2504 Härter A-1090  
 Druckdatum: 09.02.2021 Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
 Version: 13 Ausgabedatum: 30.07.2020 CHD  
 Seite 19 / 20

500-060-2 28182-81-2	HDI-Homopolymer	01-2119488934-20
215-535-7 1330-20-7	Xylol	01-2119488216-32
204-658-1 123-86-4	n-Butylacetat	01-2119485493-29
205-500-4 141-78-6	Ethylacetat	01-2119475103-46
203-603-9 108-65-6	2-Methoxy-1-methylethylacetat	01-2119475791-29
202-849-4 100-41-4	Ethylbenzol	01-2119489370-35
212-485-8 822-06-0	Hexamethylen-1,6-diisocyanat	01-2119457571-37
247-722-4 26471-62-5	m-tolyldiisocyanat	01-2119454791-34

**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

**Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:**

Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ)	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Kann die Atemwege reizen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Acute Tox. 4 / H312	Akute Toxizität (dermal)	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht Hautreizungen.
STOT RE 2 / H373	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Kann die Organe schädigen (alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Asp. Tox. 1 / H304	Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Flam. Liq. 2 / H225	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Acute Tox. 3 / H331	Akute Toxizität (inhalativ)	Giftig bei Einatmen.
Resp. Sens. 1 / H334	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
Carc. 2 / H351	Karzinogenität	Kann vermutlich Krebs erzeugen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Acute Tox. 2 / H330	Akute Toxizität (inhalativ)	Lebensgefahr bei Einatmen.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Einstufungsverfahren**

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]		
Flam. Liq. 3	Entzündbare Flüssigkeiten	Auf der Basis von Prüfdaten.
Acute Tox. 4	Akute Toxizität (inhalativ)	Berechnungsmethode.
Skin Irrit. 2	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Berechnungsmethode.
Eye Irrit. 2	Schwere Augenschädigung/-reizung	Berechnungsmethode.
Resp. Sens. 1	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Berechnungsmethode.
Skin Sens. 1	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Berechnungsmethode.
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei	Berechnungsmethode.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) 2015/830

Artikel-Nr.: 2504  
Druckdatum: 09.02.2021  
Version: 13

Härter A-1090  
Bearbeitungsdatum: 30.07.2020  
Ausgabedatum: 30.07.2020

CHD  
Seite 20 / 20

STOT RE 2                      einmaliger Exposition  
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei                      Berechnungsmethode.  
wiederholter Exposition

## Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
BGW	Biologischer Grenzwert
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN	Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL	Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EAKV	Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs
EC	Effektive Konzentration
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI	Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RID	Vorschriften über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene
UN	United Nations
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

## Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

\* Daten gegenüber der Vorversion geändert